

Über Grenzen hinweg lernen

## Spezielle Herausforderungen der ehrenamtlichen Unterstützung von Geflüchteten

Sich ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe zu engagieren, heißt sich auch großen Herausforderungen zu stellen. Das Gefühl, sich dabei erfolglos verausgabt zu haben, gehört genauso dazu, wie die Freude über große und kleine Erfolge, Trauer und Abschied oder die Bereicherung durch vielfältige Begegnungen mit interessanten Menschen. Wie können all diese Herausforderungen über einen längeren Zeitraum gemeistert werden, ohne sich zu verausgaben und auszubrennen?

Zudem stellen sich auch neue Fragen: Wie organisieren wir unsere Hilfe vor Ort? Wie managen wir unser Ehrenamt in Abstimmung mit den hauptamtlichen Kräften? Was ist nach der Anerkennung zu tun? Welche neuen Herausforderungen stellen sich uns dann? Wer kann uns in welcher Situation wirklich weiter helfen?

**Folgende Themen und Expert/innen stehen zur Verfügung:**

### Motivation, Engagement und Freude im Ehrenamt

Förderstelle für Bürgerschaftliches Engagement, München, angefragt

### Grundsätzliches zu Freiwilligenmanagement, Absicherung, Rechte und Pflichten von Ehrenamtlichen

Versicherungsexperten, angefragt

### Loslassen, Fallarbeit, persönliche Anliegen von Ehrenamtlichen

Maria Struve, Ehrenamtskoordinatorin Caritas Rosenheim

### Nach der Anerkennung: rechtliche Aspekte, Sozialleistungen, Aufgaben der Migrationsberatung (MBE)

Andrea Götte, Migrationsberatung Caritas Rosenheim

### Anerkennung in Österreich

Expert/innen von Diakonie Flüchtlingsdienst, Tirol

#### Wann:

Freitag, 20. 04. '18  
16 bis 20 Uhr

#### Wo:

Bildungszentrum St. Nikolaus Rosenheim,  
Pettenkoferstraße 5, 83022 Rosenheim

Über Grenzen hinweg lernen

## Kollegiale Beratung

In der „Kollegialen Beratung“ stellen wir einen Leitfaden zum Besprechen von Praxissituationen vor, der in der Sozialarbeit sehr verbreitet ist und auch für die Unterstützung von ehrenamtlicher Arbeit genutzt werden kann. Wir werden an diesem Nachmittag/Abend die Methode der Kollegialen Beratung gleich auf einen konkreten Praxisfall anwenden.

**Folgende Expert/innen stehen zur Verfügung:**

Maria-Brigitte Struve, Ehrenamtskoordinatorin der Caritas Rosenheim, Supervisorin  
Moritz Beck, Ehrenamtskoordinator der Caritas Rosenheim

Über Grenzen hinweg lernen

## Standortbestimmung Ehrenamt

„Im Vergangensein ist nichts unwiederbringlich verloren – vielmehr alles unverlierbar geborgen“ VICTOR FRANKL

Dieser Tagesworkshop möchte ein Angebot zur persönlichen Standortbestimmung sein, für die vielen ehrenamtlichen Helfer im Bereich Asyl, die sich nach den jüngsten Entwicklungen oder durch einzelne, persönliche Erlebnisse fragen, ob ihr Engagement noch weiter Sinn macht.

**Ausgehend von der ursprünglichen Motivation unseres Engagements – wagen wir einen Blick in die Zukunft:**

Wenn es weitergehen soll –

wie sieht für mich ein sinnvolles und gutes Engagement aus?

Wenn es Zeit ist für mich zu gehen –

Wie mache ich das – für mich und die anderen?

Was bleibt vom Engagement der letzten Jahre und Monate – für mich und für die Asylbewerber?

**Folgende Expertin steht zur Verfügung:**

Maria-Brigitte Struve, Ehrenamtskoordinatorin der Caritas Rosenheim, Supervisorin

### Für den Landkreis Rosenheim

Termine und Orte auf Anfrage  
unter 0049 (0)8031 35311-0

### Für das Land Tirol

Termine und Orte auf Anfrage  
unter 0043 (0)664 88745205

Über Grenzen hinweg lernen

## Infos

**Informationen, Anmeldung, Kontakt:**

- komm!unity, Verein zur Förderung der Jugend-, Integrations- und Gemeinwesenarbeit  
office@kommunity.me, Tel.: 0043 (0)664 88745205
- Bildungswerk Rosenheim e.V., Katholische Erwachsenenbildung in Stadt- und Landkreis Rosenheim  
info@bildungswerk-rosenheim.de, Tel.: 0049 (0)8031 2142-18

### Sonstiges

Wir werden uns bei der Anmeldung um Mitfahrgelegenheiten kümmern und verwenden Ihre Daten hierzu vertraulich. Während der ganzen Projektphase werden Auswertungen sowie Fotos gemacht. Bitte nehmen Sie zu uns Kontakt auf, wenn Sie dies nicht wünschen. Für die Teilnahme an einer Veranstaltung erhalten Sie von uns eine Teilnahmebestätigung.

Das Projekt wird vom Verein komm!unity (Leadpartner) in Partnerschaft mit dem Bildungswerk Rosenheim, dem Landratsamt Rosenheim sowie dem Land Tirol, Abteilung Arbeit und Gesellschaft, Fachbereich Integration umgesetzt.



#### Verantwortlich

Barbara Schwendenmann, Bildungswerk Rosenheim e.V.,  
Klaus Ritzer, Verein komm!unity

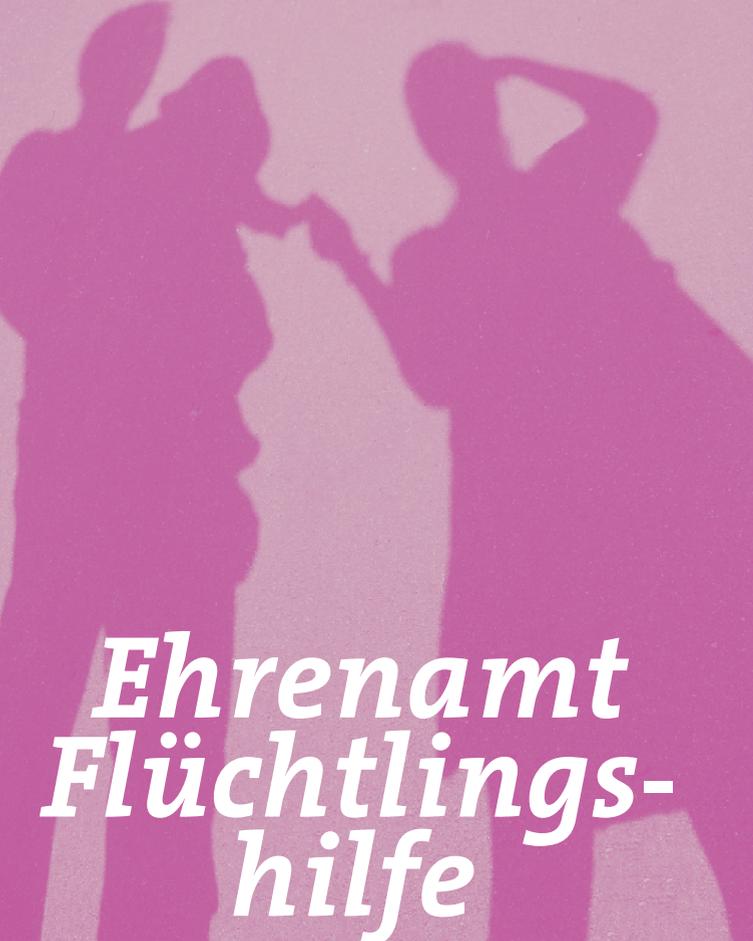
#### Bildrechte (©):

Titelbild: Miss X/photocase.de  
Inhalt: Elfriede Strasser, Doerthe Winter-Berke, Dagmar Steffen

#### Gestaltung

Stefan Förtsch, www.evolvere.de

Impressum



Über Grenzen hinweg lernen –

Fortbildungen für  
Ehrenamtliche in  
der Flüchtlingshilfe

Februar bis Mai 2018



Vorwort

„Über Grenzen hinweg lernen“ – so lautet der Titel unserer Fortbildungsreihe für engagierte Personen in der Flüchtlingshilfe, die wir Ihnen in diesem Flyer vorstellen. Vernetzung und Austausch zwischen Tirol und dem Landkreis Rosenheim sowie fachliche Informationen und konkrete Unterstützungen für die Praxis stehen im Zeitraum von Februar bis Mai 2018 im Vordergrund. Wir laden Sie als engagierte/n Unterstützer/in in der Flüchtlingshilfe zu den Veranstaltungen herzlich ein!

Unsere Ziele:

- Qualifizierung und Professionalisierung von Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe
- Attraktive und nutzenorientierte Angebote für Ehrenamtliche
- Entlastung ehrenamtlicher Helfer/innen
- Umfassende Auseinandersetzung mit den Themen Flucht, Migration, Asyl und Integration
- Möglichkeiten zum Austausch, zur Vernetzung und Diskussion
- Erörterung gezielter Fragestellungen innerhalb von Workshops
- Diskussion aktueller Rahmenbedingungen ehrenamtlicher Arbeit in der Flüchtlingshilfe

Die Fortbildungsreihe wird im Rahmen eines Euregio-Projektes gefördert (Interreg Programm Bayern-Österreich). Die Veranstaltungen sind daher für Akteur/innen in der Flüchtlingsarbeit kostenfrei.

Wir freuen uns auf Sie!

*Klaus Ritzer*  
**Klaus Ritzer**  
Geschäftsführer Verein kommunity

*Barbara Schwendenmann*  
**Barbara Schwendenmann**  
Bildungswerk Rosenheim

Asylrecht und berufliche Integration

„Ideal ist es, wenn ich genau wüsste, wo ich anzurufen habe und wer der konkrete Ansprechpartner ist. Ideal ist es, wenn es klare Zuständigkeiten und Gesetze und deren Auslegung gibt, woran sich jeder Geflüchtete und sein Helfer orientieren kann“.

Sie kennen sicher diese Wünsche und haben Erfahrungen mit unterschiedlichen Auslegungen des Asylrechts gemacht. Die gesamte rechtliche Situation von Geflüchteten unterliegt oft dem Einzelfall. An diesem Tag können Sie sich zu verschiedenen Themenbereichen rund um das Recht informieren und gezielt Fragen stellen.

Folgende Themen und Expert/innen stehen zur Verfügung:

Die Praxis des Asylrechts in Österreich

Expert/innen von Diakonie Flüchtlingsdienst, Tiroler Soziale Dienste und Land Tirol

Die Praxis des Asylrechts in Deutschland

Alexander Rutsch, Asylsozialberater Caritas Rosenheim

Berufliche Integration und Perspektiven in Österreich

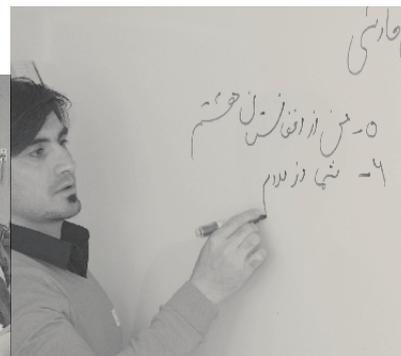
Expert/innen vom Arbeitsmarktservice Tirol

Berufliche Integration und Perspektiven in Deutschland

Franz Heuberger, Geschäftsführer Jobcenter Landkreis Rosenheim

**Wann:**  
Freitag, 2. 02. '18  
16 bis 20 Uhr

**Wo:**  
Rathaus Kufstein (Bürgersaal),  
Oberer Stadtplatz 17, 6330 Kufstein



Sprache und Spracherwerb Deutsch als Zweitsprache

Um am öffentlichen Leben teilzunehmen sowie selbstständig leben und arbeiten zu können, brauchen Asylsuchende ausreichend Gelegenheiten, die deutsche Sprache zu erwerben. Ehrenamtlich tätige Sprachbegleiter/innen leisten hier einen wertvollen Beitrag.

Diese Fortbildung wird neben Hintergrundwissen zum Spracherwerb und Besonderheiten in der Arbeit mit Geflüchteten vor allem auch wertvolle praktische Tipps und Hinweise geben, wie ehrenamtliche Helfer/innen den Spracherwerb erfolgreich begleiten können.

Folgende Themen und Expert/innen stehen zur Verfügung:

Grundlagen der Sprachunterstützung, Unterrichtsmaterialien und Vorstellung spezifischer Methoden

DaF/DaZ-Trainer/innen der GemNova DienstleistungsGmbH

Praktische Methoden in der Sprachvermittlung mit Schwerpunkt Alphabetisierung

Victoria Plank, Sprachhelferin Eggstätt

**Wann:**  
Freitag, 2. 03. '18  
16 bis 20 Uhr

**Wo:**  
Rathaus Kufstein (Bürgersaal),  
Oberer Stadtplatz 17, 6330 Kufstein

Länder, Kulturen und Werte – deine, meine, unsere?“

Wenn Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern in unser Lebensumfeld zuwandern, dann sind die Erwartungen, aber auch die Unsicherheiten auf beiden Seiten mitunter groß. Die einen erwarten eine rasche Integration in den bestehenden Kulturraum. Die anderen möchten die kulturelle Verbindung zur alten Heimat nicht verlieren. So stehen beide Seiten vor der Aufgabe, sich über die gegenseitigen Erwartungen klar zu werden und sich auf ein konstruktives Miteinander einzulassen.

Diese Veranstaltung richtet sich an alle, die täglich vor der Herausforderung stehen, die Erwartungen zu relativieren, den Unsicherheiten zu begegnen und Brücken zwischen verschiedenen Kulturen zu bauen. Ziele und Inhalte sind die Weiterentwicklung interkultureller Kompetenzen, die Wissensvermittlung zu kulturellen Spezifika (Werte, Bräuche, Speisen, Feste, Erziehungsstile, Familienstruktur) sowie die Stärkung von Offenheit, Neugier und Selbstsicherheit im Umgang mit dem Fremden.

Folgende Themen und Expert/innen stehen zur Verfügung:

Überlegungen zu Wertefragen und Kulturverständnissen

Martina Essadik, Systemische Beraterin (DGSF), interkulturelle Kompetenz

Afghanistan und Pakistan, Hamun Tanin

Afrika, Polina Steinborn

Syrien, Alan Al Issa

**Wann:**  
Freitag, 16. 03. '18  
16 bis 20 Uhr

**Wo:**  
Bildungszentrum St. Nikolaus Rosenheim,  
Pettenkoflerstraße 5, 83022 Rosenheim